



Karl-Arnold-Stiftung e.V.

Zertifiziert durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung

- vorläufiges Seminarprogramm -

Thema:	Auschwitz - Synonym für Holocaust und Massenmord
Zielgruppe:	Politisch interessierte Jugendliche und junge Erwachsene aus Nordrhein-Westfalen
Tagungsort:	Auschwitz
Tagungstermin:	23. Februar - 28. Februar 2019
Seminarnummer:	19015
Tagungsbeitrag:	345,00 € (Vollpension)

Samstag, 23. Februar 2019

06:00 Uhr	Abfahrt in Essen (Leibniz-Gymnasium Essen, Ecke Stankeitstr. / Nienkampstr. (am Wendekreis), 45326 Essen; Busunternehmen: Reimann-Reisen, Hagen)
12:00 Uhr	Mittagspause (auf eigene Kosten)
16:00 - 17:30 Uhr	Begrüßung, Vorstellung, Einführung in das Seminarthema und Abfrage der Erwartungen <i>Tagungsleiter: Florian Aue, Hildesheim</i>
21:00 Uhr	Ankunft in Oświęcim und Abendessen <i>Zentrum für Dialog und Gebet, ul. M. Kolbego 1, PL-32-602 Oświęcim, Tel: (+48 33) 8431000, www.cdim.pl/de/</i>
21:45 Uhr	kurze Einführung in die Hausordnung und Zimmerverteilung

Sonntag, 24. Februar 2019

08:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	Gang zur Gedenkstätte Auschwitz
09:15 Uhr	Ankunft an der Gedenkstätte Auschwitz
09:30 - 13:00 Uhr	Auschwitz - Symbol des nationalsozialistischen Terrors und des Völkermords (Auschwitz I) Das Konzentrationslager Auschwitz wurde im Mai 1940 zunächst für polnische politische Gefangene errichtet. Ab 1941 wurden dort auch KZ-Häftlinge für den Bau der Buna-Werke im nahe gelegenen Monowitz sowie - nach dem Überfall auf die Sowjetunion - sowjetische Kriegsgefangene untergebracht. Nachdem die NS-Führung im Verlauf des Jahres 1941 die Ermordung der europäischen Juden beschlossen hatte, bestimmte Himmler Auschwitz zum zentralen Ort für den Massenmord. Mit der Errichtung des Lagers Birkenau (Auschwitz II) und der dortigen systematischen Ermordung der europäischen Juden erreichte die nationalsozialistische Vernichtungspolitik ihren Höhepunkt. Bei der Führung durch das ehemalige Stammlager besuchen die Teilnehmenden das Museum und die dortige Dauerausstellung sowie ausgewählte

	nationale Ausstellungen und Gebäude. Kommentierte Führung
13:30 Uhr	Mittagessen
15:00 - 17:15 Uhr	Verarbeitung der bisherigen Eindrücke in Gesprächsrunden / Workshops
17:15 Uhr	Transfer ins Stadtzentrum
17:30 - 19:45 Uhr	Jüdisches Leben in Oswiecim Vor dem Zweiten Weltkrieg lebten in Oswiecim 8.000 Juden bei einer Gesamtbevölkerung von 14.000 Einwohnern. Alles änderte sich mit dem deutschen Überfall auf Polen und der Entstehung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau. Ein Rundgang vermittelt einen Einblick in die jüdische Geschichte der Stadt damals und heute. Kommentierte Führung
19:45 Uhr	Transfer zum Zentrum für Dialog und Gebet
20:00 Uhr	Abendessen

Montag, 25. Februar 2019

07:30 Uhr	Frühstück
08:30 Uhr	Transfer nach Birkenau
08:45 Uhr	Ankunft in Birkenau
09:00 - 13:00 Uhr	Auschwitz - Symbol des nationalsozialistischen Terrors und des Völkermords (Auschwitz II) Das ursprünglich für die Unterbringung von sowjetischen Kriegsgefangenen ab Herbst 1941 errichtete Lager Birkenau (Auschwitz II) wurde spätestens ab Sommer 1942 zum zentralen Deportationsziel nahezu aller europäischen Juden im deutschen Herrschaftsbereich. Arbeitsfähige Deportierte wurden nach der "Selektion" an der "Rampe" in Rüstungsbetrieben, zum Lager gehörenden landwirtschaftlichen Betrieben oder innerhalb des Lagers eingesetzt. Die Mehrheit der Deportierten wurde jedoch unmittelbar nach der Ankunft in den Gaskammern umgebracht. Bei der Führung über das Gelände erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Strukturen des Lagers und die Tötungsmaschinerie der Nationalsozialisten. Kommentierte Führung
13:15 Uhr	Transfer zum Zentrum für Dialog und Gebet
13:45 Uhr	Mittagessen
15:15 Uhr	Transfer zur Internationalen Jugendbegegnungsstätte (IJBS)
15:30 - 17:45 Uhr	Als Häftling in Auschwitz Es gibt nur noch wenige Holocaust-Überlebende, die über das Erlebte berichten können. Ein Gespräch mit einem Zeitzeugen ermöglicht einen authentischen Einblick in das Geschehen in den Konzentrations- und Vernichtungslagern und das Schicksal der Betroffenen. Zeitzeugengespräch und Diskussion
17:45 Uhr	Rückfahrt zum Zentrum für Dialog und Gebet
18:00 Uhr	Abendessen
19:00 - 20:30 Uhr	Steven Spielberg / James Moll: Die letzten Tage Der Film "Die letzten Tage" wurde 1999 mit dem Oscar als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet. Der Regisseur James Moll hat fünf darin Auschwitz-Überlebende interviewt.

Alle sind Augenzeugen eines der grausamsten Kapitel des Holocaust, der Vernichtung der ungarischen Juden.

Filmvorführung mit anschl. Diskussion

Dienstag, 26. Februar 2019

- 08:00 Uhr Frühstück
- 09:00 - 12:00 Uhr **Vertiefungseinheit: Individueller Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau (Auschwitz I oder II)**
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 14:15 Uhr Transfer zur Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oświęcim (IJBS)
- 14:30 - 17:30 Uhr **Im Dienst der deutsch-polnischen Versöhnung und des christlich-jüdischen Dialogs**
Die Entstehung der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oswiecim (IJBS) basiert auf einer Initiative der Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste. Bei dem dortigen Besuch erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Geschichte und pädagogische Arbeit der IJBS und befassen sich im Rahmen eines Workshops mit Archivmaterialien aus den Beständen der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.
Workshop
- 17:30 Uhr Transfer zum Zentrum für Dialog und Gebet
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:00 - 20:30 Uhr **Zwischenreflexion: Klärung offener Fragen, Ausblick auf das weitere Programm**
Tagungsleiter: Florian Aue, Hildesheim

Mittwoch, 27. Februar 2019

- 07:30 Uhr Frühstück
- 08:45 Uhr Abfahrt nach Krakau
- 10:30 - 12:00 Uhr **Geschichte der polnischen Juden am Beispiel von Kazimierz, dem jüdischen Stadtteil Krakaus**
Einführung mit anschließender Erkundung in Arbeitsgruppen
- 12:00 Uhr Mittagspause (auf eigene Kosten)
- 13:00 - 15:15 Uhr **Weltkulturerbe Krakau**
Einführung mit anschließender Erkundung in Arbeitsgruppen
- 15:45 Uhr Gang/Straßenbahnfahrt zum jüdischen Restaurant
- 18:30 Uhr Abendessen
in einem jüdischen Restaurant mit Klezmer-Musik
- 20:30 Uhr Rückfahrt nach Essen

Donnerstag, 28. Februar 2019

- 09:00 - 09:45 Uhr **Zusammenfassung der Veranstaltung, Klärung offener Fragen und gemeinsame Seminauswertung**
Tagungsleiter: Florian Aue, Hildesheim
- 13:00 Uhr Ankunft in Essen

Verantwortlich

Dr. Barbara Hopmann, Karl-Arnold-Stiftung

Tel: 0221 66997528

b.hopmann.crm@karl-arnold-stiftung.de

Tagungsleitung

Florian Aue, Tagungsleiter der Karl-Arnold-Stiftung

Karl-Arnold-Stiftung
Eupener Straße 70
50933 Köln

Tel.: +49 (0) 221 669975-0

info@karl-arnold-stiftung.de

www.karl-arnold-stiftung.de



Diese Veranstaltung wird gefördert mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

 **Anerkannter
Bildungsträger**

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

